Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt
Poststrasse 9

9500 Wil SG

Objekt-Nr. 64

Versicherungs-Nr.
1031W

SV-Nr.

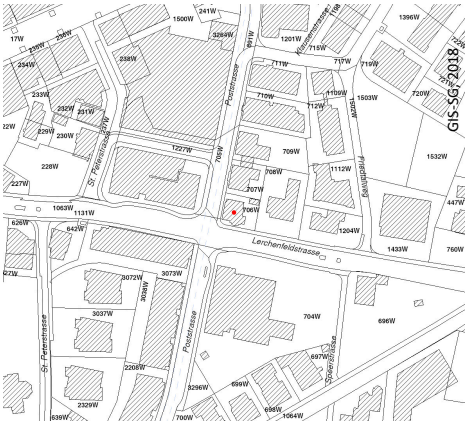
Parzellen-Nr.
706W

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
–

Einstufung
- ☐ Lokal
- ☒ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare
- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar 6.0.1
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp	Wohn- und Geschäftshaus
Bauzeit	1908
Architekt	A. Elsener / Paul Truniger (?)
Bauherr	Dr. Rebsamen

Würdigung

Das Gebäude ist ein wichtiger Vertreter des Wohn- und Geschäftshauses in Formen des Historismus, des Heimat- und des Jugendstils. Als Kopfbau der kurz danach erstellten Poststrasse (damals Merkurstrasse) handelt es sich um einen bedeutenden siedlungsgeschichtlichen Zeugen. Mit seiner Lage an der Kreuzung Lerchenfeld- / Poststrasse kommt im eine wichtige Bedeutung im Ortsbild zu.

Ansicht von Südwesten.

Südfassade.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Zweigeschossiger Baukörper in Massivbauweise auf annähernd quadratischem Grundriss in den Formen des Historismus, des Heimat- und des Jugendstils. Über dem rustizierten Sockelgeschoss verputzt, Eckquaderungen und Entlastungsbögen über den Einzel-, Zwillings- und Drillings-Fenstern, die Fenstereinfassungen mit neugotischen Profilen. Bow-Window an der Südfassade, darüber Balkon mit Jugendstil-Brüstung. Treppenhausturm auf der Nordseite mit Glockendach. An der Ostfassade eine hölzerne Laube mit Jugendstilornamentik, die mindestens im Obergeschoss, wahrscheinlich jedoch in beiden Geschossen ursprünglich offen war. Haupteingang an der Westfassade über kleine Freitreppe mit Verdachung und jugendstilhaftem Oblicht, darüber ein kleiner Balkon. Das Dach in der Grundform ein nach Osten abgewalmtes Satteldach, nach Westen ein Fusswalm auf halber Höhe des Giebelfelds, Quergiebel nach Süden mit Sichtfachwerk im Giebelfeld.
Im Innern teilweise veränderte Binnengliederung, der Mittellängsgang ist jedoch in allen Geschossen erhalten. Ursprünglich sind noch die beiden Eingänge, auf der Ostseite für die Büroräume, auf der Westseite für die Wohnräume. Ausserdem ein äusserst qualitätvolles Jugendstil-Feldertäfer im Wohnzimmer des EG und sämtliche Türeinfassungen in denselben Stil.

Ursprünglich war das ganze Gebäude von einer massiven Einfassung mit Zaun umgeben, die ursprüngliche Gartenanlage musste jedoch den Strassenverbreiterungen im Süden und Westen weichen. Im Osten nach altem Vorbild wiederhergestellte Garteineinzäunung.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Erbaut laut Brandassekuranz 1908.
Im Archiv findet sich ein "Situationsplan zu einem Wohnhaus für Herrn Dr. Rebsamen Wil", gezeichnet von A. Elsener im August 1906. Darauf ist die Poststrasse als "projektirte Strasse" eingezeichnet. Das Gebäude wurde bewusst an die künftige Strassenecke gestellt. Die Poststrasse (bis 1949: Merkurstrasse) entstand 1909, ein Jahr nach dem Bau von Poststrasse 9.
1933 Umbauten im Erdgeschoss: neue Binnengliederung der Geschäftsräume (Westseite des Gebäudes) (Architekt Paul Truniger).
1980 erneute Veränderung der Binnengliederung im EG, OG und DG.
2000 Verglasung der Laube im OG.
21. Jh. Einbau einer Erdwärmeanlage.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

www.wilnet.ch - Poststrasse.
Bauakten Stadt Wil.
ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur